

## **Öhringen hat bei der Bildung der Nase vorn**

Von Iris Baars-Werner

---

Nicht immer nur die Großen und Reichen setzen sich beim so genannten Benchmarking durch: Als jetzt die Region Heilbronn-Franken den Lernort der Region suchte, hatten die Kleinen aber Feinen die Nase vorn. Öhringen mit seinen 23 000 Einwohnern darf sich fortan als *der* Lernort der Region fühlen – und zusätzlich 10 000 Euro Preisgeld in die Weiterentwicklung der vernetzten Bildungsarbeit stecken.

Für den Künzelsauer Unternehmer Reinhold Würth ist das Ergebnis des Wettbewerbs ein Beweis dafür, „dass die gesamte Region fortschrittliche Bildungsarbeit leistet“. Als Laudator und Vorsitzender des Vereins „pro Region“ nahm er gestern Abend bei der „Regional-Tafel“ in Schwäbisch Hall die Auszeichnung der Preisträger vor. Öhringen erhielt den ersten Preis wegen des „überzeugenden Gesamtkonzeptes, das bei der Bildung alle Generationen berücksichtigt“.

Die Jury des Vereins „Lernende Region“ vergab zudem vier Sonderpreise, dotiert mit jeweils 2 500 Euro. Die Kinderakademie Lauffen, die Hochbegabte fördert und dabei vor allem Dozenten aus der Praxis einsetzt, ist einer der Preisträger.

Ein weiterer Sonderpreis geht an die Kinderuni Heilbronn, ein Kooperationsprojekt der Akademie für Information und Management (AIM) mit dem Medienunternehmen *Heilbronner Stimme* und der Fachhochschule. Es startete 2004 und wird ab dem nächsten Mittwoch einmal pro Monat eine Fortsetzung finden.

Für ihr „beeindruckendes Engagement für Schulabgänger“ zeichnete die „Lernende Region“ das Projekt „Berufswahlreife und Lebensreife“ Niederstetten aus.

Der vierte Sonderpreis geht an das Projekt „Sommerkeller“ in Schwäbisch Hall, Mit dem Nachbau eines historischen Brauerei-Sommerskellers wurden 36 ursprünglich Arbeitslose in Arbeit oder in eine weiterführende Ausbildung gebracht. Schwäbisch Hall hatte wie Bad Merzheim unter den 16 Bewerbern lange zu den Favoriten für den Hauptpreis gezählt.